

Welche Therapien können auf einer Stroke Unit durchgeführt werden?

- Betreuung durch ein interdisziplinäres, auf die Behandlung von Schlaganfällen spezialisiertes Team.
- Systemische Thrombolyse: Innerhalb von 4,5 Stunden nach Beginn einer Schlaganfallsymptomatik kann bei einem akuten Hirninfarkt versucht werden, ein verschlossenes Hirngefäß mittels der Substanz rt-PA aufzulösen. Bei einigen Patienten kann die Durchblutung im Gehirn so wieder hergestellt und eine dauerhafte Behinderung vermieden werden.
- Intravenöse Verabreichung von Heparin zur kontinuierlichen Hemmung des Gerinnungssystems bei ausgewählten Schlaganfallursachen.
- Kontinuierliches Monitoring und Therapie bei Herzrhythmusstörungen, erhöhtem Blutdruck und Blutzuckerentgleisungen.
- Rehabilitation ab dem ersten Tag: Physiotherapie und Ergotherapie mit dem Ziel einer frühen Mobilisation und Wiedererlernen verlorener Fähigkeiten.
- Logopädie mit Schluckdiagnostik zum frühzeitigen Erkennen von Schluckstörungen und Behandlung von Schluck-, Sprach-, und Sprechstörungen.
- Psychotherapeutische Betreuung durch den psychologischen Dienst im Sinne einer Krisenintervention in ausgewählten Fällen.
- Sozialdienst: Beratung der Patienten bei beruflichen Fragen und Einleitung von Hilfsmaßnahmen für die spätere häusliche Versorgung; Weitervermittlung der Patienten in die geeignete neurologische Rehabilitationsklinik.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit dem Auto: BAB A73 Ausfahrt Feucht/Neumarkt (Richtung Neumarkt/Oberpfalz B8). In Schwarzenbruck an der zweiten Ampel links abbiegen (Burgthanner Str.). Anschließend die dritte Abzweigung links.

Mit der Bahn: In Nürnberg Hbf. Linie S3 Richtung Neumarkt/Oberpfalz oder Gegenrichtung Linie S3 Richtung Nürnberg. Aussteigen jeweils Bhf. Ochenbruck.



Krankenhaus Rummelsberg gGmbH
Neurologische Klinik

Rummelsberg 65 | 90592 Schwarzenbruck
Telefon 091 28/504 34 37 | Telefax 091 28/504 31 54
martin.winterholler@sana.de
www.krankenhaus-rummelsberg.de

Ein Haus der
Sana Kliniken AG
www.sana.de



Krankenhaus Rummelsberg
Stroke Unit der Neurologischen Klinik
Chefarzt PD Dr. M. Winterholler

Notfall Schlaganfall



Ein Haus der Sana Kliniken AG

DER NOTFALL



Beim Schlaganfall kann jede Minute entscheidend sein

Ein Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall

Nach einer exakten neurologischen Diagnose sollte die Behandlung schnellstmöglich in einer spezialisierten Klinik erfolgen. Nur so kann der Schaden, den ein Schlaganfall im menschlichen Gehirn anrichtet, so klein wie möglich gehalten werden. Zu diesem Zwecke werden in ganz Deutschland Schlaganfallzentren mit Spezialstationen (Stroke Units) eingerichtet.

Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Behandlung eines Schlaganfalls auf einer Schlaganfall-Spezialstation Leben rettet und das Risiko mindert, eine schwere Behinderung durch einen Schlaganfall zu erleiden.

Ursachen dieses Erfolges sind:

- raschestmögliche Diagnose und Therapie eines Schlaganfalls
- Lysetherapie von Gefäßverschlüssen mit Gerinnsel-Auflösung (rtPA)
- Behandlung durch ein spezialisiertes interdisziplinäres Team
- Vermeidung von Komplikationen
- Rehabilitation ab dem ersten Krankenhaustag



Der Schlaganfall kündigt sich oft an

Nicht immer geht ein Schlaganfall mit einer Lähmung einher. Um Schaden zu vermeiden sollten auch leichte neurologische Symptome ernst genommen werden und so schnell wie möglich in einer Neurologischen Klinik abgeklärt werden. Gerade vorübergehende oder nur kurz dauernde Symptome können die Vorboten eines Schlaganfalles sein.

Bei diesen Symptomen sollten Sie an einen Schlaganfall denken:

- plötzlich auftretende Lähmungen
- Sensibilitätsstörungen (z. B. Missempfindungen in einer Körperhälfte)
- Sprachstörungen, „verwaschene“ Sprache
- „schiefes Gesicht“ (Gesichtslähmungen)
- plötzlich auftretende Sehstörungen
- plötzlich auftretende Gangunsicherheit

Unsere Stroke-Unit Hotline ist 24 Stunden erreichbar:
NOTFALLNUMMER 0160/2678894



Was in der Stroke Unit für den Patienten sofort getan werden kann

In der ersten Stunde:

- Neurologische Untersuchung
- EKG
- Computertomographie (CT) oder Kernspintomographie (MRT) des Hirnschädels
- Notfall-Labor
- Monitoring von EKG, Atmung und Sauerstoffsättigung

Am ersten Tag:

- Untersuchung der Hirndurchblutung (Doppler, Duplex, TCD, evtl. Angiographie)
- EEG (Hirnstromkurve)
- Große Laboruntersuchung, Stoffwechseluntersuchung

Am 2.–5. Tag

- Herz-Ultraschall (TTE, TEE)

Abhängig von der vermuteten Ursache

- Blutgerinnungsanalyse
- Vaskulitidiagnostik
- Liquoruntersuchung
- EEG-Monitoring